



# Konzept Begabtenförderung

16. August 2010

# ***Inhalt***

<b>1. Zu diesem Konzept .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Grundsätzliches zum Thema.....</b>	<b>3</b>
<b>3. Begabungs- und Begabtenförderung .....</b>	<b>4</b>
<b>4. Ziele der Begabtenförderung .....</b>	<b>4</b>
<b>5. Dokumentation der Arbeiten .....</b>	<b>4</b>
<b>6. Ausflüge.....</b>	<b>5</b>
<b>7. Ablauf der Anmeldung für die Begabtenförderung .....</b>	<b>5</b>
<b>8. Fortsetzung oder Abbruch der Begabtenförderung .....</b>	<b>6</b>
<b>9. Umfang der Begabtenförderung .....</b>	<b>7</b>
<b>10. Gruppengrösse .....</b>	<b>7</b>
<b>11. Eltern.....</b>	<b>7</b>
<b>12. BF-Lehrperson .....</b>	<b>7</b>
12.1 Anforderungsprofil .....	7
12.2 Pflichtenheft.....	8
<b>13. Klassenlehrperson.....</b>	<b>8</b>
<b>14. SL Flurlingen .....</b>	<b>8</b>
<b>15. Schulleiterkonferenz (SLK).....</b>	<b>9</b>
<b>16. Die lokalen Schulleitungen.....</b>	<b>9</b>
<b>17. Lokale Schulpflegen .....</b>	<b>9</b>
<b>18. Finanzierung.....</b>	<b>9</b>

<b>Anhang:</b>	<b>Ablauf der Anmeldung für die Begabtenförderung</b>
	<b>Kopie Formulare der schulischen Standortgespräche (S. 66 ff)</b>
	<b>Kopie Fragebogen für Eltern (S. 6 – 9)</b>
	<b>Kopie Beobachtungsbogen (S. 26-31) für Lehrpersonen + Eltern</b>

## **1. Zu diesem Konzept**

Für die Förderung von Kindern mit ausgeprägter Begabung aus den Kreisgemeinden Dachsen, Flurlingen und Laufen-Uhwiesen sowie aus der Primarschule Feuerthalen wurde dieses Konzept erarbeitet. Es soll aufzeigen, wie und in welchem Rahmen diese Kinder gefördert werden können. Die Primarschule Flurlingen bietet die Begabtenförderung (BF) für die Kinder aus den oben genannten Gemeinden an.

## **2. Grundsätzliches zum Thema**

Für Kinder mit ausgeprägter Begabung stehen verschiedene Angebote der Begabungs- und Begabtenförderung bereit.

Die Klassenlehrperson schöpft in Zusammenarbeit mit der SHP-Lehrperson alle Möglichkeiten einer individuellen Förderung innerhalb des Klassenunterrichtes aus. Genügt diese Förderung nicht, können Kinder **die Begabtenförderung** besuchen.

### **Mögliche Angebote auf Klassenebene:**

- Individualisierende und differenzierende Unterrichtsprinzipien
- Raffung des Lerninhalts (Compacting)
- Individuelle Aufgaben zur Vertiefung des Unterrichtsstoffs
- Individuelle Projekte

### **Mögliche Angebote auf Schulebene:**

- Klassenübergreifende Projekte
- Förderung in Gruppen
- Arbeit im Ressourcenzimmer (z.B. Bibliothek)
- Einzelförderung für eine begrenzte Zeit
- Schullaufbahnentscheide (frühzeitige Einschulung, Überspringen einer Klasse, Besuch einzelner Fächer in höheren Klassen, Dispensation vor allem im Zusammenhang mit künstlerischer oder sportlicher Begabung)

Nicht alle Kinder mit ausgeprägter Begabung sind auf spezielle Massnahmen angewiesen, sondern die meisten von ihnen sind in Regelklassen gut integriert und weisen eine harmonische Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung auf.

Einige besonders begabte Kinder sind im Regelklassenunterricht unterfordert und können auffällig oder gehemmt reagieren. In diesen Fällen ist eine differenzierte Förderplanung nötig, die von Klassenlehrperson(en), SHP-Lehrperson und Eltern gemeinsam getragen wird.

### **3. Begabungs- und Begabtenförderung**

**Begabungsförderung** meint die allgemeine Aufgabe, die Begabungen aller Kinder und Jugendlichen zu fördern und ist ein Grundauftrag der Schule.

**Begabtenförderung** umfasst Angebote für Kinder mit ausgeprägter Begabung, deren Förderbedarf die Möglichkeiten des differenzierenden Unterrichts übersteigt (s. 2. Mögliche Angebote auf Klassen- und Schulebene).

Hier geht es um Kinder oder Jugendliche, welche in ihrer Entwicklung in einem oder mehreren Bereichen der Altersgruppe deutlich voraus sind.

### **4. Ziele der Begabtenförderung**

In der schulischen Förderung von Kindern mit ausgeprägter Begabung steht die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit im Vordergrund:

- Förderung der besonderen Fähigkeiten
- Entwicklung der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz
- Eigenständige Bearbeitung von selbst oder gemeinsam ausgewählten Themen oder Projekten (in Absprache mit der Klassenlehrperson)
- Lern- und Arbeitstechniken
- Arbeitsplanung (Ziele setzen und Zeit einteilen)
- Reflexion über Vorgehen und Resultate der eigenen Arbeit
- Fördern der Eigeninitiative, Erhalt der Lernmotivation, Unterstützung der Leistungsbereitschaft

Es darf nicht am Schulstoff gearbeitet werden.

Ansonsten sind aber das Kind und die BF-Lehrperson frei, die Themen in Absprache mit der Klassenlehrperson festzulegen. Es können mehrere Kinder am gleichen Thema arbeiten. Im Unterricht wird die Standardsprache gepflegt. Die Begabtenförderung ist keine Vorbereitung auf das Gymnasium.

### **5. Dokumentation der Arbeiten**

#### **Portfolios**

Die BF-Lehrperson erstellt zusammen mit den Kindern zuhause der Eltern und Klassenlehrpersonen halbjährlich ein Portfolio. Dieses gibt Auskunft über die gewählten Themen, den Aufwand und die erbrachten Leistungen. Das Kind beschreibt und dokumentiert darin seinen Lernweg und seine Entwicklung. Zudem beinhaltet das Portfolio den von der BF-Lehrperson verfassten Lernbericht.

Der Lernbericht wird von der BF-Lehrperson mit dem Kind besprochen. Die Klassenlehrpersonen erhalten eine Kopie der Portfolios (Mailversion). Die Portfolios dienen der lokalen Schulleitung als Basis für den halbjährlichen Antrag für die Fortsetzung oder das Beenden der Begabtenförderung.

### **Präsentationen**

Mindestens einmal pro Schuljahr stellt jedes Kind eine Arbeit mittels einer geeigneten Präsentationsform vor. Dabei wird für alle Kinder der Rahmen je nach Situation und Thema festgelegt.

Mögliche Varianten:

- Die Vorstellung findet ausserhalb der Schulzeit statt und wird von allen Kindern gemeinsam gestaltet und durchgeführt. Eingeladen sind die Eltern, Klassenlehrpersonen, die Schulleitungen und Schulpflegemitglieder.
- Kinder der Begabtenförderung stellen ihr Thema in der eigenen Klasse vor. Die Klassenlehrperson bestimmt den Rahmen.

## **6. Ausflüge**

Die BF-Lehrperson kann in Absprache mit der SL Flurlingen halb- oder ganztägige Exkursionen planen und durchführen. Sie muss rechtzeitig mit den betroffenen Klassenlehrpersonen Kontakt aufnehmen, da die einzelnen Kinder nicht alle am gleichen Wochentag den Begabtenförderungsunterricht besuchen. Ausnahmsweise könnten gewisse Kinder zweimal in der Woche in der Regelklasse fehlen. Ist die Teilnahme aus der Sicht der Klassenlehrperson nicht möglich, so soll sie direkt mit der BF-Lehrperson Kontakt aufnehmen.

## **7. Ablauf der Anmeldung für die Begabtenförderung**

(s. auch Anhang)

### **Erster Schritt**

Die Lehrperson oder die Erziehungsberechtigten vermuten beim Kind eine ausgeprägte Begabung.

### **Zweiter Schritt**

Die Klassenlehrperson und/oder die SHP-Lehrperson besprechen mit Eltern und Kind die Möglichkeit der Begabtenförderung. Dazu verwenden sie die Formulare der schulischen Standortgespräche (S. 66 ff.). Mit dem Einverständnis aller stellt die Klassenlehrperson den Antrag auf Begabtenförderung an die lokale Schulleitung. Diese stellt das Antragsdossier zuhanden der SL Flurlingen zusammen.

Das Antragsdossier beinhaltet:

1. Antrag auf Begabtenförderung
2. Kurzprotokoll des schulischen Standortgesprächs (SSG), Seite 68.  
Bei Bedarf kann auch der von den Eltern ausgefüllte „Fragebogen für Eltern“ und „Beobachtungsbogen“ (Aus „Lichtblick für helle Köpfe“, Joëlle Huser) zusätzlich beigelegt werden.
3. Personalblatt

*Die Unterlagen der BF-Kinder werden in den Schülerdossiers aufbewahrt und nach Abschluss des BF-Unterrichts in den Wohnsitzgemeinden archiviert.*

### **Dritter Schritt**

Die lokale Schulleitung entscheidet nach Antragstellung durch die betreffende Klassenlehrperson über die Zulassung des Kindes zur Begabtenförderung.

### **Vierter Schritt**

Nach der erfolgten Zulassung der betreffenden Schulleitungen legt die SL Flurlingen den Eintrittstermin fest, sofern ein entsprechendes Platzangebot verfügbar ist (siehe 10. Gruppengrösse → Seite 7).

Der Eintritt erfolgt in der Regel zu Semesterbeginn.

### **Vorgehen bei Uneinigkeit**

Die zuständige Klassenlehrperson, Eltern und Kind besprechen die Möglichkeit der Begabtenförderung. Erzielt man keine Einigkeit zwischen Klassenlehrperson, Eltern und Kind, kann der SPD für eine Beratung hinzugezogen werden. Das Beratungsergebnis dient dann als Grundlage für die Entscheidungsfindung. Entscheidungsinstanz ist die lokale Schulleitung.

## **8. Fortsetzung oder Abbruch der Begabtenförderung**

Die Klassenlehrperson nimmt halbjährlich Rücksprache mit der BF-Lehrperson und stellt den Antrag auf Fortsetzung oder Beenden der Begabtenförderung an die lokale Schulleitung.

Wenn Eltern, Kind, Klassen- oder BF-Lehrperson begründet einen Ausstieg aus der Begabtenförderung wünschen, findet ein schulisches Standortgespräch (SSG) statt. Dazu ist das Formular S. 70 zu gebrauchen. Danach entscheidet die lokale Schulleitung in Absprache mit der SL Flurlingen. Auf Ende des Semesters ist ein Austritt aus der Begabtenförderung möglich. In dringlichen Fällen kann die SL Flurlingen eine Ausnahme bewilligen.

### **9. Umfang der Begabtenförderung**

Das Kind erhält durchschnittlich pro Woche zwei bis vier Lektionen Begabtenförderung. Der Rhythmus kann auch 14-täglich sein. Kinder der ersten Klasse können aufgenommen werden, wenn ihre Lese- und Textverständnisfähigkeit auch für komplexere Texte ausreicht. Die restlichen Lektionen / die verbleibende Lektion des entsprechenden Schulhalbtags werden in der Klasse besucht. Die Klassenlehrperson bespricht mit dem Kind die Hausaufgaben. Das Aufarbeiten des verpassten Schulstoffs liegt in der Verantwortung der Eltern und Kinder. Die Verantwortung für die vollständige Ausbildung nach Lehrplan verbleibt bei der Klassenlehrperson.

### **10. Gruppengrösse**

In der Regel wird in Gruppen bis zu 5 Kindern unterrichtet. Falls kein Platz mehr vorhanden ist, führt die SL Flurlingen eine Warteliste nach Anmeldungseingang und Dringlichkeit.

Das Pensum der BF-Lehrperson beträgt 9 – 12 Lektionen. Die SL Flurlingen kann einen allfälligen Ausbau oder Abbau des Angebots vornehmen.

### **11. Eltern**

- Die Eltern werden von der Klassenlehrperson zu einem schulischen Standortgespräch (SSG) eingeladen.
- Die Organisation des Schulwegs nach Flurlingen liegt in der Verantwortung der Eltern.
- Das Aufarbeiten des verpassten Schulstoffs liegt in der Verantwortung der Eltern und Kinder.
- Die Eltern studieren und unterschreiben halbjährlich das Portfolio und geben es an die Klassenlehrperson weiter.

### **12. BF-Lehrperson**

#### **12.1 Anforderungsprofil**

Die BF-Lehrperson soll folgende Fähigkeiten und Merkmale mitbringen:

- Pädagogische Erfahrung
- Lebenserfahrung
- Breit gefächertes Allgemeinwissen, dazu vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren besonderen Fachgebieten
- Hohes Engagement im Umgang mit Kindern und Kenntnisse der Problematik (Herausforderung) rund um die Förderung von Kindern mit einer ausgeprägten Begabung
- Flexibilität bezüglich der Themen und der Unterrichtszeit (ev. auch Anzahl Lektionen)
- Eigenmotivation ohne einen fest reglementierten Lehrplan einen spannenden, strukturierten und zielgerichteten Unterricht aufzubauen

### **12.2 Pflichtenheft**

- Erteilen der BF-Lektionen
- Führen eines Lernjournals mit den Schülern (nach Bedarf)
- Erstellen von Portfolios (halbjährlich)
- Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen
- Elternkontakte, u. a. Besuchsmorgen
- Erarbeiten und Überprüfen der individuellen Lernziele
- Arbeits- und Lerntechniken vermitteln (Mindmap, Computerprogramme, usw.)
- Recherchiermethoden kennen und vermitteln (z.B. Bibliothekskunde)
- Beobachtung der Kinder
- Organisation von Exkursionen
- Teilnahme am Jahrestreffen mit den Lehrpersonen der BF-Kinder
- Kontaktpflege mit den Teams aus allen Gemeinden: Vorstellung der BF-Arbeit an Teamsitzungen in allen Gemeinden (auf Einladung der lokalen SL)
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Begabtenförderung

### **13. Klassenlehrperson**

- Schulisches Standortgespräch
- Antragsdossier zuhanden der lokalen Schulleitung zusammenstellen
- Zusammenarbeit mit der BF-Lehrperson (Themenauswahl, etc.)
- Einbezug des Themas des Kindes in der Begabtenförderung im eigenen Unterricht
- Bespricht die Aufgaben des verpassten Unterrichts mit dem Kind und erteilt die entsprechenden Hausaufgaben.
- Die Klassenlehrperson studiert und unterschreibt halbjährlich das von den Eltern unterschriebene Original-Portfolio und gibt es dem Kind zuhanden der BF-Lehrperson weiter.

### **14. SL Flurlingen**

- Stundenpläne erstellen
- Ein- und Austritte regeln
- Personalienliste führen
- Terminplan erstellen und einhalten
- Koordination
- Elternbriefe halbjährlich verschicken
- Kontaktperson zur BF-Lehrperson
- MAG und alle 4 Jahre MAB mit der BF-Lehrperson

### **15. Schulleiterkonferenz (SLK)**

Die Themen der Begabtenförderung werden regelmässig für die Sitzungen der SLK traktandiert.

- organisiert das Jahrestreffen Begabtenförderung
- erledigt anfallende Geschäfte im pädagogischen Bereich (z.B. Entwicklung, Weiterbildung)

### **16. Die lokalen Schulleitungen**

- Antragsdossier studieren
- Entscheid
- Anmeldung an die SL Flurlingen schicken
- Stundenpläne der Kinder an SL Flurlingen mailen
- Information von Eltern/Kind und Klassenlehrpersonen
- Halbjährliche Verlängerung der Begabtenförderung
- Abbruch der Begabtenförderung
- Terminplan einhalten
- Schulbesuch bei BF-Lehrperson nach Anmeldung bei SL Flurlingen und BF-Lehrperson

### **17. Lokale Schulpflegen**

Aus jeder Gemeinde kann ein Schulpflegemitglied einen angemeldeten Schulbesuch in der Begabtenförderung machen. Nach einem Besuch gibt es der BF-Lehrperson und der SL Flurlingen eine Rückmeldung.

### **18. Finanzierung**

Die Schule Flurlingen bietet die Begabtenförderung an. Sie führt die Administration und Rechnung und stellt den Vertragsgemeinden per Ende Schuljahr Rechnung.